

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 03.12.2021

Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung

Bearbeitet von: Angelika Bohn, Susanne Wüst-Dahlhausen

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Jugendhilfeausschuss**

**27.01.2022**

Kurzbezeichnung:

**"kinderstark - NRW schafft Chancen"**

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstand zur Umsetzung des Projektauftrags „kinderstark – NRW schafft Chancen“ und Frühe Hilfen in Siegen zur Kenntnis.

### Sachverhalt / Begründung:

#### **1. Frühe Hilfen in Siegen**

Die Bundesstiftung Frühe Hilfen stellt seit 01.01.2018 sicher, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen 2012 aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können. Frühe Hilfen richten sich grundlegend an alle (werdenden) Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Darüber hinaus sollen Frühe Hilfen so ausgerichtet sein, dass insbesondere (werdende) Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren erreicht werden, die (psychosoziale) Belastungssituationen erleben.

Die Bundesstiftung stellt der Universitätsstadt Siegen dafür jährlich 58.420 € für Strukturen und Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen zur Verfügung. Der Fonds Frühe Hilfen wird einmalig im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für das Jahr 2022 auf insgesamt 101.429 € befristet aufgestockt. Die Mittel sollen im Rahmen der Frühen Hilfen helfen pandemiebedingte Belastungen und Einschränkungen sowie ihre Folgen zu reduzieren bzw. zu kompensieren oder die Beziehungs- und Kontaktpflege sowie den Austausch von (werdenden) Familien zu fördern.

Auftrag und Ziel der Frühen Hilfen ist es, förderliche Entwicklungsbedingungen für Säuglinge und Kleinkinder in ihren Familien zu schaffen und zu stärken, um ihnen von Anfang an ein möglichst gesundes und in ihrer Entwicklung gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen.

Angebote der Frühen Hilfen sind:

- freiwillig und vertrauensbasiert,
- niedrigschwellig und stigmatisierungsfrei,
- wertschätzend und ressourcenorientiert,
- bedarfsorientiert, kultur- und differenzsensibel sowie partizipativ,
- intersektoral und multiprofessionell (mindestens in Form der Anbindung an das Netzwerk Frühe Hilfen),
- koordiniert und qualitätsgesichert,
- der erste und eigenständige Baustein in integrierten Konzepten zur Förderung eines gelingenden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen.

Die Stiftungsmittel sollen und werden in Siegen eingesetzt für:

1. Maßnahmen zur Sicherstellung der Netzwerkstrukturen in den Frühen Hilfen
2. Maßnahmen zur psychosozialen Unterstützung von Familien durch spezifische Angebote Früher Hilfen.
3. Erprobung innovativer Maßnahmen und Implementierung erfolgreicher Modelle im Bereich der Frühen Hilfen.

### **1.1. Netzwerk Frühe Hilfen in Siegen**

Im Netzwerk Frühe Hilfen arbeiten Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen der Frühen Hilfen zusammen: Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, der Schwangerschaftsberatung und Frühförderung tauschen ihr Wissen über ihre jeweiligen Angebote aus und stimmen diese aufeinander ab. Die Universitätsstadt Siegen erfüllt den gesetzlichen Auftrag zum Auf- und Ausbau eines Netzwerkes Frühe Hilfen. Seit 2015 liegt ein Ratsbeschluss vor. Eine Koordinierungsstelle Frühe Hilfen wurde zum 01.01.2013 im Familienbüro der Universitätsstadt Siegen eingerichtet. Die Steuerungsgruppe im Jugendamt der Stadt Siegen begleitet und überprüft die festgelegten Ziele und Maßnahmen.

### **1.2. Einsatz von Familienhebammen / Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen in Siegen**

Familienhebammen (FamHeb) und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP) unterstützen (werdende) Eltern in verschiedenen Angebotsformen der Frühen Hilfen. Dabei handelt es sich um Hebammen und Entbindungspflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger, die über die Kompetenzen nach den Kompetenzprofilen Familienhebammen bzw. Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen verfügen. Das Angebot richtet sich insbesondere an (werdende) Eltern und Familien, die sich in psychosozial belastenden Lebenssituationen befinden. Seit 2014 erfolgt in Siegen der Einsatz von drei Familienhebammen und einer Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin. Jährlich werden zwischen 30 und 40 Fälle für jeweils ca. 1 Jahr begleitet (erstes Lebensjahr des Kindes, im Einzelfall bis zum 3. Lebensjahr möglich). Die Fachkräfte sind in das Netzwerk Frühe Hilfen eingebunden. Die eingesetzten Fachkräfte in der GFB (Gesundheitsorientierte Familienbe-

gleitung) werden fachlich begleitet und der Einsatz wird durch eine Mitarbeiterin des Familienbüros der Universitätsstadt Siegen koordiniert.

### **1.3. Willkommensbesuche in Siegen**

In Kooperation mit der DRK Kinderklinik Siegen gGmbH und dem Kinderschutzbund Kreisverband Siegen-Wittgenstein setzt die Stadt Siegen seit 2008 Willkommensbesuche in Familien mit Neugeborenen als aufsuchendes Angebot für alle Eltern um. Der Willkommensbesuch ist ein Angebot an alle Eltern mit neugeborenen Kindern und neu zugezogenen Familien mit Kleinkindern in Siegen. Neben einem kleinen Geschenk überreicht eine Mitarbeiterin des Familienbüros im Hausbesuch einen Eltern-Begleitordner mit vielen Informationen, Adressen und Anlaufstellen in Siegen. Im persönlichen Gespräch erhalten die Eltern Tipps rund um die neue Lebenssituation. Daneben haben die geschulten Mitarbeiterinnen auch ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen. Außerdem werden „Bedarfsfragen“ zum gewünschten Betreuungsangebot gemacht, deren Ergebnisse in die Kindertagesbetreuungsplanung einfließen. Insgesamt wurden bis heute rund 13.500 Besuche durchgeführt (rund 85% aller Familien mit Neugeborenen und /oder neu zugezogene Familien mit Kindern u3).

Pandemiebedingt konnten die Besuche/Kontakte in 2020 und 2021 zeitweise nur eingeschränkt stattfinden. Es wurden kreative Zugangsmöglichkeiten erprobt und flexibel umgesetzt. So fanden sog. Haustürkontakte oder auch gemeinsame „Spaziergänge“ mit Eltern statt, es wurden Videoberatungen oder Telefonberatungen angeboten.

Fazit aller erprobten Methoden bleibt jedoch, dass der persönliche Kontakt einen niedrigschwellige Zugangsmöglichkeit zu Unterstützungs – und Beratungsangeboten bietet, der durch reine Informationsweitergabe nicht zu erreichen ist.

### **1.4. Projekte in den Frühen Hilfen**

Ergänzend zu Fachkräften kommen in den Frühen Hilfen auch Freiwillige zum Einsatz. Sie leisten alltagspraktische Unterstützung und helfen Familien, ihr eigenes soziales Netzwerk zu erweitern. Kreative Ideen sind gefragt und werden unterstützt, Kooperationen mit Netzwerkpartner\*innen sind wünschenswert (z.B. Familienzentren, Hebammen etc.):

- Café Pause (Elterncafé im Bleichweg)
- Café Mayla (Müttercafé in der Koblenzer Str.)
- Café im MüZe (Mütterzentrum Siegen e.V.)
- Zeitpaten
- Starthilfe für geflüchtete Frauen und ihre Kinder
- Kinderkleiderkiste
- Gesprächsangebot für Eltern von Frühgeborenen
- Elternkurse.

### **1.5. Besondere Corona-Aufholmaßnahmen**

Im Stadtteilzentrum Lindenberg soll in 2022 die Kooperation zwischen den Angeboten des Familienzentrums vor Ort und den Angeboten des Familienbüros/Frühe Hilfen intensiviert werden.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum werden sich im Stadtteil sowohl fallübergreifende als auch fallbezogene Kooperationen intensivieren. Die fallübergreifende Kooperation hat vor allem das Ziel, sich gegenseitig über das jeweilige Aufgabenspektrum zu informieren, Fragen der Angebotsgestaltung zu klären und Verfahren im Kinder-

schutz aufeinander abzustimmen. Die fallbezogene Kooperation zielt darauf, Eltern Zugänge zu passgenauen Beratung – und Unterstützungsangeboten zu eröffnen. Nehmen Familien bereits das Angebot des Familienzentrums bzw. der frühen Kindertagesbetreuung in Anspruch können diese in Angebote der Frühen Hilfen gelotst werden. Nehmen Familien Angebote der Frühen Hilfen in Anspruch, können diese als Lotsinnen/en in die Kindertagesbetreuung fungieren.

Um eine hohe Akzeptanz für die Angebote Früher Hilfen im Stadtteil zu erreichen wird es erforderlich sein, eine feste Anlaufstelle vor Ort zu schaffen. Hier soll eine ansprechende Spielecke eingebunden sein in eine verlässliche Anlaufstelle, die Raum für Begegnung, Austausch und Beratung bietet. Neben der im Stadtteil bekannten Fachkraft der Frühen Hilfen, die die Willkommensbesuche durchführt, soll eine feste Ansprechperson im Stadtteilzentrum (Sozialarbeiter/in/ Sozialpädagoge/in) zum einen die Kontinuität für Beziehung im Stadtteil sichern und darüber hinaus die Maßnahmen und Projekte vor Ort anregen und initiieren. Die Stelle ist zum 01.03.2022 zu besetzen. Eine Verknüpfung der Angebote Früher Hilfen und des Projektes kinderstark NRW mit Schwerpunkt in Geisweid ist geplant.

## **2. Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“**

Die Frühen Hilfen stellen den ersten Baustein in integrierten Konzepten zur Förderung eines gelingenden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen dar. Das Landesprogramm „kinderstark –NRW schafft Chancen“ (ehemals NRW-Modellprojekt „Kommunale Präventionsketten“) zielt darauf ab, **allen Kindern gleiche Chancen auf ein gutes Aufwachsen, auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern.** Es geht darum, die gesamte Entwicklung des Kindes besser in den Blick zu nehmen, um den Familien bestmöglich und frühzeitig helfen zu können. Kommunale Präventionsketten beginnen mit den Frühen Hilfen als eigenständigem Baustein und reichen bis zum Eintritt in das Berufsleben. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, aber auch Schulen, Sportvereine, Jobcenter sowie Akteure aus dem Gesundheitswesen u. a. sollen dabei systematisch zusammenarbeiten. Sie sollen „vom Kind und Jugendlichen aus gedacht“ werden und vorhandene Barrieren zwischen unterschiedlichen Systemen und Zuständigkeiten überwinden, um Familien, Kinder und Jugendliche besser zu unterstützen.

Die Universitätsstadt Siegen erhält seit 2020 Mitteln für die Unterstützung von Maßnahmen im Bereich „Kommunale Präventionsketten“. Für das Jahr 2022 stehen der Universitätsstadt Siegen Mittel in Höhe von 77.411 € zur Verfügung. Das Programm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ fördert vorrangig strukturbildende Maßnahmen zur Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung in Hinblick auf die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Darüber hinaus werden Projekte gefördert, die die Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessern. Die Förderung soll für präventive Projekte eingesetzt werden, die insbesondere darauf abzielen, die negativen Folgen von Kinderarmut zu bekämpfen.

Die Durchführung folgender Maßnahmen wurde in Siegen 2020 / 2021 begonnen und soll im Jahr 2022 fortgesetzt werden.

### **2.1. Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung**

Aufbauend auf der vorhandenen Netzwerkkoordinierung Frühe Hilfen (Kinder 0 bis 3 Jahre), wurde bereits im Jahr 2020 als 2. Baustein im Rahmen des Aufbaus der Struktur eine ämter- und dezernatsübergreifende Netzwerkkoordinierung für Kinder ab 4 Jahre bis zum Übergang Schule eingerichtet. Die Sozial – und Jugendhilfeplanerin fungiert im Umfang von 15 Wochenstunden als Koordinatorin „kinderstark – NRW schafft Chancen“ und im Umfang von 5 Wochenstunden „Frühe Hilfen“. Eine intensive Zusammenarbeit mit dem "Netzwerk Frühen Hilfen" (Baustein 1) findet statt. Eine abteilungsübergreifende Steuerungsgruppe begleitet die Umsetzung der Programminhalte und entwickelte folgende Zielformulierung:

**„Wir tragen dazu bei, dass frühkindliche Bildung und Erziehung gelingt“.**

### **2.2. Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen**

Damit Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen können, ist ein frühzeitiges Erkennen familiärer Belastungen und eine Überleitung in geeignete Unterstützungsangebote unerlässlich. Das Gesundheitssystem kann als Türöffner einen vertrauensvollen und niedrigschwelligen Zugang von belasteten Familien für Angebote der Kinder - und Jugendhilfe schaffen. Ziel ist es, niedrigschwellig und frühzeitig diejenigen Familien zu erreichen, bei denen aus Sicht des Arztes/der Ärztin ein Unterstützungsbedarf besteht, der über unmittelbar medizinische Belange hinausgeht. Um für Familien frühzeitig Zugänge zu niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten zu schaffen, soll die Zusammenarbeit von Gesundheits- und Jugendhilfe in Siegen gestärkt werden. Die Etablierung eines Lotsensystems in Arztpraxen konnte in 2021 mit zwei Kinder- und Jugendarztpraxen und einer Zahnarztpraxis in Siegen erfolgreich initiiert werden.

### **2.3. Konzeptionelle Weiterentwicklungen des kommunalen Familienbüros**

Familien leben zunehmend in einer digitalisierten Welt. Fachkräfte in der kommunalen Verwaltung, aber auch der sozialen Arbeit im Familienbüro sind herausgefordert, Familien bei der Aneignung und Nutzung digitaler Medien zu unterstützen bzw. diese in der Arbeit zu nutzen. Im Vordergrund steht, die Angebote kreativer Mediennutzung zu nutzen und einen sinnvollen und eigenverantwortlichen Umgang mit Medien zu fördern. Darüber hinaus können Möglichkeiten der Partizipation von Familien über digitale Medien erschlossen werden. Welche Möglichkeiten die "digitale Welt" Familien bietet, wie aber auch jede/r einzelne heute gefordert ist, digitale Medien zu nutzen, wurde in der "Corona-Krisenzeit" deutlich. Wer über eine mangelhafte technische Ausstattung verfügt ist schnell "abgehängt" von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen und Teilhabechancen. Durch die Förderung im Rahmen des Programms "kinderstark - NRW schafft Chancen" konnte bereits eine mediale Grundausstattung, die den technischen Anforderungen entspricht, angeschafft werden. Die durchgängige Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte und der Support durch IT - Fachkräfte soll weiter durch das Programm "kinderstark- NRW schafft Chancen" finanziert werden. Zudem soll die konzeptionelle Weiterentwicklung des Familienbüros im Hinblick auf Nutzung digitaler Medien, aber auch im Hinblick auf die grundlegende Ausrichtung in den nächsten Jahren bearbeitet werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie bekommen Onlineformate, die einen Austausch mit Eltern ermöglichen, eine zunehmende Bedeutung. Hier passende Beratungsangebote zu entwickeln und umzusetzen wird weiter ein Schwerpunkt in 2022 sein.

## 2.4 Aufsuchende Angebote im Sozialraum Geisweid

Der Sozialraum Geisweid-Mitte im Stadtgebiet Siegen weist auch in 2022 eine Lücke in der passgenauen Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund im Alter von 3 bis 6 Jahren auf. Bei genauer Betrachtung und eingehender Analyse der Situation wurde deutlich, dass multiple Ursachen für die Problematik verantwortlich sind, die durch ein niedrigschwelliges "aufsuchendes Angebot" möglicherweise abgemildert werden können. Hier wurde im Jahr 2021 ein passendes Angebot entwickelt, welches die Familien und Kinder erreicht und einen gelingenden Übergang in die Schule ermöglicht. In enger Zusammenarbeit mit den Familienzentren und Kindertageseinrichtungen sowie Schulen und den beiden Kinder- und Jugendtreffs in dem Sozialraum Geisweid, konnte eine sozialpädagogische Fachkraft (19,5 Stunden/Woche) Massnahmen mit aufsuchendem Charakter entwickeln.

Die sozialpädagogische Fachkraft spricht die Familien der oben genannten Kinder gezielt an und unterstützt als Lotsin den Zugang zu Angeboten der Bildung und Betreuung. Zudem konnte durch die Etablierung eines "Brückenprojektes" im Stadtteil ein zusätzliches Förderangebot für Kinder geschaffen werden. Eine besondere Bedeutung kommt hier der gezielten Sprachförderung zu.

In 2021 wurde für die sozialpädagogische Fachkraft im Sozialraum Geisweid ein Arbeitsplatz neu eingerichtet. So kann nun die Präsenz im Stadtteil gewährleistet werden. Die Fachkraft arbeitet eng zusammen mit der Kinder- und Jugendeinrichtung im Stadtteil Geisweid und dem Familienbüro, durch das in den Räumen vor Ort im Stadtteil gezielte Beratungs- und Gruppenangebote für Eltern vorgehalten werden. Ein wichtiger Schwerpunkt der koordinierenden Fachkraft ist die Vernetzung im Sozialraum Geisweid mit den vorhandenen Akteurinnen/-en, um Eltern entsprechende Hilfen passgenau anbieten zu können.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
101.429 € 77.411 €	77.411 € 58.420 €	19.352,75 €		<input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2022	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit s. Haushalt 2022	Kostenträger/ Investitionscode 06020200 Sachkonto 5019000, 5281000, 5318000
--	---	-------------------------------	---	--

### Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

<input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung		
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.